



Ausgabe Nr. 5 / Oktober 2011

Gemeindezeitung

Marktgemeinde Raxendorf

Regierungsrat Anton Bayr Ehrenbürger von Raxendorf



www.raxendorf.at



INHALT

Titelseite – Regierungsrat Anton Bayr wird Ehrenbürger von Raxendorf	1
Bericht des Bürgermeisters.....	3
Aus der Gemeindestube:	
Beschlüsse des Gemeindevorstandes und Gemeinderates	4
☒ Photovoltaikanlagen der Gemeinde.....	5
☒ Sanierung des Gradischbaches in Zeining	6
☒ Heizkostenzuschuss, NÖ Bauordnung – NÖ Kanalgesetz, Volksbegehren.....	7
☒ Seminar der Volkshochschule in Raxendorf, Musterung, Zivildienst.....	8
☒ Neuer Bezirkshauptmann in Melk, Wohnhausanlage in Raxendorf, Rätsel.....	9
☒ Ergebnis der letzten Wasseruntersuchungen in Raxendorf.....	10
☒ Bericht zur Wasserqualität in Raxendorf u. Müllsammelstellen in der Gemeinde.....	11
☒ Freiwilligenehrung 2011 in der Gemeinde.....	12
☒ Gratulationen Geburtstag und Hochzeit	13
☒ Kindergartenumbau	14-15
600 Jahre – Feier der Wallfahrtskirche in Heiligenblut.....	16
600 Jahre – Feier der Wallfahrtskirche in Heiligenblut - Impressionen.....	17
Raxendorfer Geschichten.....	18-19
Im neuen Kindergarten in Heiligenblut.....	20-21
5 Taferlklassler im heurigen Schuljahr	22
Volksschüler sammelten Obst für eigenen Schulsaft.....	23
9. Raxendorf Kindercamp	24-25
Letzter Stoaniwandertag in Fernitz in der Steiermark.....	26
Rätsel.....	27
Ärztenotdienst und Zahnärztenotdienst.....	28

Liebe GemeindebürgerInnen



Wenn Sie diese Gemeindezeitung in den Händen halten wird vielen von Ihnen aufgefallen sein, dass die Zeitung diesmal ein wenig anders aussieht.

Es ist das neue Layout, die neue Aufmachung, die Ihnen aufgefallen ist. Bereits bei einer Redaktionssitzung im Frühjahr ist der Entschluss gefasst worden die Gemeindezeitung zu überarbeiten. Wir dürfen dafür auch eine neue Mitarbeiterin im Redaktionsteam willkommen heißen – Fr. Andrea Strauß, welche auch maßgeblichen Anteil am neuen Design der Gemeindezeitung hat. Eine weitere Neuerung ist, dass wir das Drucken an die Fa. Musik Total ausgelagert haben um den Gemeindegewerksbetreiber zu entlasten.

Ende Mai fand auf der BIOEM in Groß Schönau wieder die Freiwilligenerehrung statt. Dieses Jahr holten wir Fr. Margareta Aigner aus Afterbach und Hr. Altbürgermeister Johann Auferbauer aus Zeining auf die Bühne – beide für ihre langjährigen treuen Dienste in den jeweiligen Ortskapellen.

Am 11. September fanden die Renovierungsarbeiten an und in der Wallfahrtskirche Heiligenblut mit der 600 Jahr Feier ihren krönenden Abschluss. Der 11. September ist somit auch für Raxendorf ein geschichtlich denkwürdiges Datum. Allen die daran mitgewirkt haben – mit manueller oder finanzieller Unterstützung - sei nochmals ein herzliches Dankeschön gesagt. Ein Dankeschön auch dem Land NÖ, welches einen beachtlichen Anteil der Kosten übernommen hat. Gemeinsam konnten die Mittel von zirka € 450.000,00 aufgebracht werden und die Wallfahrtskirche erstrahlt wieder in altem Glanz. Die Pfarre Heiligenblut organisierte bei strahlendem Herbstwetter eine würdige Feier, einen kurzen Bericht und Bilder finden Sie im Blattinneren.

Am 5. September konnte der Kindergartenbetrieb bereits im neugestalteten Kindergarten in Heiligenblut aufgenommen werden. Die Eröffnung wird am Freitag, 14. Oktober um 14 Uhr 30 stattfinden. Als Vertreter von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll dürfen wir dazu den 2. Landtagspräsident, Hr. Mag. Johann Heuras begrüßen.

Einige Sorgen bereitet uns derzeit der „Badeteich „ in Raxendorf. Von Seiten der Bezirkshauptmann-

schaft Melk wird uns vorgegeben, den Badeteich nach dem Bäderhygienegesetz bewilligen zu lassen. Dafür werden einige bauliche Änderungen, unter anderem eine Umzäunung, eine bessere Absicherung beim Sprungfelsen sowie eine Erhöhung der Pumpenleistung notwendig sein. Die Erhöhung der Pumpenleistung dient zur Absicherung der Wasserqualität vor allem im Flachwasserbereich und bei längeren Hitzeperioden. Die heuer Mitte August durchgeführte Probe der Wasserqualität ergab keine Beanstandung. Mit der Umsetzung dieser Maßnahmen im nächsten Frühjahr sollte einem möglichen Badebetrieb nichts im Wege stehen.

Im Mai bestand für Gemeinden letztmalig die Möglichkeit um eine Förderung für Photovoltaikanlagen einzureichen. Wir haben uns kurzfristig dazu entschlossen und über den Sommer eine 25 kWp Anlage geplant. Die Kostenvoranschläge liegen nun vor und bei der nächsten Gemeinratssitzung wird die Vergabe beschlossen. Um den Förderrahmen optimal auszuschöpfen soll die Anlage noch im Herbst errichtet werden.

Ich wünsche noch viel Spaß beim Lesen der „neuen Gemeindezeitung“ und eine schöne Herbstzeit!

mit freundlichen Grüßen

der Bürgermeister

Beschlüsse Gemeindevorstand und Gemeinderat

Gemeindevorstandssitzung vom 8. Aug. 2011:

- Für den Kinderspielplatz in Braunegg wurden eine Spielkombination und eine Federwippe von der Fa. Wallner aus Marbach an der Donau angekauft. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf insgesamt Euro 2.972,52. Aufgestellt werden die Spielgeräte erst im kommenden Jahr 2012. Vorher ist die Sanierung und Neugestaltung des Vorplatzes beim Feuerwehrhaus geplant. Im Voranschlag 2012 werden für diese Maßnahmen Mittel vorgesehen. Nachfolgend finden Sie ein Schaubild der neu angekauften Spielkombination.



- Neben der Wallfahrtskirche in Heiligenblut wurde eine öffentliche WC-Anlage errichtet. Die sanitären Installationen wurden von der Fa. Bayer aus Pöggstall angekauft. Die Türen wurden von der Fa. Weber geliefert. Die Maurer- u. Verputzarbeiten wurden größtenteils in Eigenregie hergestellt. Die Zufahrt zu den WC-Anlagen und die Benützung wurden behindertengerecht hergestellt. Für dieses Projekt erhielt die Gemeinde eine Förderung im Rahmen des Leaderprogramms.
- Die Abflüsse der Oberflächenwässer im Ortszentrum von Braunegg im Bereich vor dem FF-Haus waren schlecht verteilt und wurden teilweise unkontrolliert abgeleitet. Auch der alte Abfluss mit Betonrohren über die ehemalige Schilftwiese war nicht mehr intakt. Im Straßenbereich wurden die Einbauten der Oberflächenwässer durch die Straßenmeisterei Pöggstall neu geregelt. Für die Weiterführung der Ableitung der Wässer wurden von der Gemeinde neue Abflussrohre angekauft und als Ersatz für die alten Betonrohre neu eingebaut. Die Gesamtlänge betrug etwa 400 m. Die dazu erforderlichen Rohre, Bagger und sonstige Materialien für den Einbau der Rohre wurden von der Gemeinde finanziert. Die dazu erforderlichen Beschlüsse erfolgten im Gemeindevorstand. Die Verlegung der

Rohre erfolgte unter tatkräftiger Mithilfe einiger Braunegger Gemeindebürger.

- Die Waage am Dorfplatz in Raxendorf wurde heuer wieder neu überprüft und geeicht. Das dazugehörige Häuschen soll nun im Zuge der Neugestaltung der Außenfassade des Objektes der Familie Aigner durch die Gemeinde neu mitgestaltet werden.

Gemeinderatssitzung vom 18. August 2011:

- Die NÖ Landesregierung beabsichtigt, Verordnungen über ein NÖ Sozialhilfe-Raumordnungsprogramm und Verordnung über ein Raumordnungsprogramm für das Gesundheitswesen aufzuheben. Die Verordnungen lagen am Gemeindeamt zur öffentlichen Einsicht auf. Die Aufhebung dieser Verordnungen führt zu keinen wirklichen Veränderungen dieser Raumordnungsprogramme sondern dient nur zur Aktualisierung gewisser Neuordnungen. Die Aufhebung dieser Verordnungen wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.
- Die beiden Mietwohnungen im Obergeschoß des Kindergartens in Heiligenblut sind im Wesentlichen fertiggestellt. Die Wohnung Nr. I ist eine Zweizimmerwohnung mit 63,66 m² Wohnnutzfläche, die Wohnung II ist eine Dreizimmerwohnung mit 66,45 m². Für die beiden Wohnungen wurde nun die Miete festgelegt. Unter Berücksichtigung der angekauften Investitionskosten und einer angemessenen Abschreibung wurde ein Mietzins von Euro 5,12/pro m² ermittelt. Dieser Mietzins wurde im Gemeinderat beschlossen.
- Die Gemeinde Raxendorf plant, eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Kläranlage Moos und eine im Bereich des Gemeindehauses in Raxendorf zu errichten. Für die Errichtung dieser Anlagen wurde beim Bund um Förderung angesucht. Im Bereich des Abwasserkanals gibt es für Gemeinden Sonderförderungen für die Errichtung von Photovoltaikanlagen. Vom Bund lag nun ein entsprechender Fördervertrag vor. Der Gemeinderat beschließt vorweg die Annahme dieses Fördervertrages. Genauere Informationen über die weitere Entwicklung zu der geplanten Photovoltaikanlage erhalten Sie im Anschluss an diese Beschlüsse.
- Der Transport der Kindergartenkinder wurde vom Gemeinderat wieder so wie bisher für das kommende Kindergartenjahr beschlossen. Durch die

Treibstoffverteuerung erhöhte sich auch der Kilometerpreis bei den Transportunternehmern. Bei der letzten Gebarungsprüfung durch das Land wurde die Gemeinde aufgefordert, die Transportkosten zu erhöhen, da der größte Teil der anfallenden Transportkosten durch die Gemeinde finanziert wird. Festgehalten wird, dass der Gemeinde nicht die Verpflichtung zum Kindergartentransport obliegt. Die monatlichen Transportkosten werden von bisher Euro 25,- auf nun Euro 30,- monatlich angehoben. Der Kindergartenbeitrag (Bastelbeitrag) bleibt mit Euro 15,- unverändert.

- ✚ Der USV-Sektion Tennis erhält für das 9. Raxendorfer Kindersportcamp eine Subvention in Höhe von Euro 400,-.

- ✚ Zur Finanzierung der beiden Wohnungen im Kindergarten Heiligenblut wurde um ein Wohnbauförderungsdarlehen angesucht. Vom Land NÖ liegt nun ein entsprechender Schuldschein für ein Darlehen in Höhe von Euro 51.476,54 vor. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 34 Jahren und ist mit 1 % verzinst. Der Gemeinderat beschließt die Aufnahme des Darlehens.
- ✚ Die Wohnung II im Kindergarten in Heiligenblut wird an Herrn und Frau Franz und Angelika Auferbauer aus Raxendorf 12 vermietet.

Alle Beschlüsse des Gemeindevorstandes und des Gemeinderates erfolgten einstimmig.

Gemeinde errichtet zwei Photovoltaikanlagen

Als Photovoltaik bezeichnet man die direkte Umwandlung von Sonnenenergie in elektrische Energie mittels Solarzellen. Diese erzeugte Elektrizität kann entweder vor Ort genutzt werden oder in Stromnetz eingespeist werden. Um einen optimalen Wirkungsgrad erzielen zu können, ist die Lage und Ausrichtung der Solarzellen entscheidend. Die Gemeinde Raxendorf ist eine Klimabündnisgemeinde und wollte daher auch in diesem Bereich ein Zeichen setzen.

Bereits in der Gemeindevorstandssitzung am 13. April 2011 wurde der Grundsatzbeschluss gefasst, eine Photovoltaikanlage in der Gemeinde zu errichten. Grund für diesen Entschluss war die einmalige Möglichkeit, eine hohe Förderung für die Errichtung dieser Photovoltaikanlage zu erhalten und weiters einen Förderliefervertrag mit der EVN mit Sonderkonditionen abschließen zu können.

Die Höhe der Förderung dieser Photovoltaikanlage steht im Zusammenhang mit der Kläranlage in Moos. Der letzte Bauabschnitt der Kläranlage Moos war die Errichtung des Kanalstranges bei der neu angelegten Siedlung in Feistritz. Die Bundesförderung betrug bei diesem Bauabschnitt 39%. Dies ist nun auch der Fördersatz für die geplante Anlage mit einer Leistung von 25 kWp. Um eine optimale Ausnützung der Anlage erzielen zu können, wird eine Anlage auf dem Dach der Kläranlage in Moos errichtet (13 kWp) und eine weitere Anlage auf dem Dach des Bauhofes (12 kWp).

Da diese Anlagen im Rahmen des Kanalprojektes errichtet werden, ist dieses Projekt für die Gemeinde auch vorsteuerabzugsfähig. Mit der weiteren Option, einen Sonderliefervertrag mit der EVN auf 10 Jahre abschließen zu können, wird sich die Anlage vermut-

lich zur Gänze selbst finanzieren. Nach Ablauf der 10 Jahre kann die Gemeinde den erzeugten Strom selbst nutzen.

Für diese beiden Anlagen wurden von der Gemeinde nun Angebote eingeholt. Die Vergabe wird in der nächsten Gemeinderatssitzung erfolgen. Da sich die Konditionen für den Sonderliefervertrag mit der EVN im nächsten Jahr für neue Abschlüsse reduzieren, wird die Gemeinde die beiden Anlagen heuer noch errichten und die entsprechenden Verträge abschließen.



Wildbachverbauung in Zeining abgeschlossen

Bei den schweren Unwettern im Jahre 2009 (6. Juli) wurde auch der Gradischbach in Zeining (im Bereich des Löschteiches samt Einzugsgebiet vom Jauerling) schwer in Mitleidenschaft gezogen. Mit der Abteilung Wildbach- und Lawinerverbauung Melk wurden die Schäden besichtigt und ein Projekt erstellt. Von Mai 2011 bis August 2011 wurden nun die Sanierungsmaßnahmen durchgeführt und abgeschlossen.



Vor der Verbauung beim Unwetter 2009



Nach der Verbauung

Am 15. September 2011 wurde nachmittags im Rahmen eines Abschlussessens mit der Wildbachverbauung und den betroffenen Anrainern das Projekt seiner Bestimmung übergeben.

Der zuständige Bautechniker führte nochmals einige Zahlen und Daten zu den gesamten Sicherungsmaßnahmen an.



Gradischbach beim Löschteich Richtung Ortsausfahrt.



v.l.: Ferdinand Baumgartner, BGM a.D. Johann Stadler, Hofrat DI Johann Grafinger, BGM Ing. Johannes Höfinger, Ing. Paul Schachenhofer und Bautechniker Erich Atzmüller

Es wurden in den 4 Monaten Bauzeit insgesamt 2.900 Arbeitsstunden geleistet, 670 Stunden wurde der Bagger eingesetzt, 900 to Wasserbausteine und ca. 200 m³ Beton wurden eingebaut. 65 lfm Metallgeländer entlang des Gradischbaches wurden ebenfalls im Rahmen dieses Sanierungsprojektes erneuert.

Ursprünglich wollte die Gemeinde nur einen Teil dieser geplanten Sanierungsmaßnahmen durchführen, jedoch aufgrund des riesigen Einzugsgebiets des Jauerling wurden diese Sanierungsmaßnahmen nur im gesamt durchgeführten Ausmaß bewilligt. Das Projekt ist noch nicht zur Gänze abgerechnet, jedoch zu 75 % mit Bundesmittel gefördert. Gesponsert wurde dieses Abschlussessen von der Zeinger Dorfgemeinschaft und der Wildbachverbauung.

Einmaliger NÖ Heizkostenzuschuss 2011/2012

Auch für die heurige Heizperiode 2011/2012 hat die NÖ Landesregierung wieder beschlossen, einen **einmaligen Heizkostenzuschuss** in Höhe von € 130,- zu gewähren. Der Heizkostenzuschuss ist wieder beim zuständigen Gemeindeamt am Hauptwohnsitz des Betroffenen zu beantragen. Die Auszahlung erfolgt direkt über das Amt der NÖ Landesregierung. Die Richtlinien sind grundsätzlich wieder gleich wie bisher.

Den Zuschuss sollen erhalten:

- ☒ Bezieher einer Mindestpension (=Ausgleichszulagenbezieher)
- ☒ Arbeitslosenbezieher, die den Ausgleichsrichtsatz nicht übersteigen
- ☒ Sonstige Einkommensbezieher, deren Familieneinkommen den Ausgleichsrichtsatz nicht übersteigt.
- ☒ Bruttogrenze für Ausgleichszulage: € 793,40

Die genauen Richtlinien für Einkommensgrenzen liegen am Gemeindeamt auf oder sind im Internet unter der Adresse <http://www.noel.gv.at/hkz> abrufbar. Aktuelle Einkommensnachweise sind bei Antragstellung am Gemeindeamt vorzulegen. Anträge können bis spätestens 30. April 2012 bei der Gemeinde gestellt werden.

NÖ Bauordnung – NÖ Kanalgesetz

Nach der NÖ Bauordnung ist jeder Hausbesitzer verpflichtet, bestimmte Vorhaben vor Beginn ihrer Ausführungen der Gemeinde anzuzeigen. Einige Vorhaben möchte Ihnen die Gemeinde hier anführen:

- ☒ Die Errichtung überdachter und höchstens an einer Seite abgeschlossener Abstellanlagen für Kraftfahrzeuge (Carports), sofern die nachweisliche Zustimmung der Nachbarn vorliegt.
- ☒ Die Aufstellung von Solaranlagen oder deren Anbringung an Bauwerken
- ☒ Die Aufstellung von Wärmeerzeugern (Kleinfeuerungsanlagen), nicht jedoch die Errichtung vom Tankraum mit über 1000 Liter bei Ölheizungen, die Errichtung von Pellets- oder Hackgutlageräumen mit automatischer Raumaustragung. Diese Bauvorhaben sind kommissionspflichtig.
- ☒ Änderung des Verwendungszwecks von Bauwerken, wenn keine bewilligungspflichtigen bauli-

chen Änderungen durchgeführt werden wie z.B. hygienische Verhältnisse, Brandschutz, Wärmeschutz, Schallschutz etc.

Zum letzten Punkt „Änderung des Verwendungszwecks“ sei angemerkt, dass zum Beispiel der Ausbau eines Dachgeschoßes darunter fällt. Weiters sind jene Gebäudeinhaber, die an den öffentlichen Kanal der Gemeinde Raxendorf angeschlossen sind, gegenüber der Gemeinde meldepflichtig, wenn in Kellergeschossen, Obergeschossen und Dachgeschossen nachträglich (nach der letzten Erhebung der abgabepflichtigen Fläche für den Abwasserkanal) Wasserabflüsse eingebaut werden.

Der Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung wird in den nächsten Monaten flächendeckend Nacherhebungen und Überprüfungen durchführen.

Volksbegehren Bildungsinitiative

Der Eintragungszeitraum für das Volksbegehren Bildungsinitiative beginnt am Donnerstag, den 3. November 2011 und endet am Donnerstag, den 10. November 2011. Zu beachten ist, dass beim gegenständlichen Volksbegehren jene österreichischen StaatsbürgerInnen mit Hauptwohnsitz im Bundesgebiet stimmberechtigt sind, die am letzten Tag der Eintragung (10. November 2011) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.

Die Eintragungslisten liegen an nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten am Gemeindeamt auf:

Do.	3.11.2011	8 – 20 Uhr	Mo.	7.11.2011	8 – 16 Uhr
Fr.	4.11.2011	8 – 16 Uhr	Di.	8.11.2011	8 – 16 Uhr
Sa.	5.11.2011	8 – 10 Uhr	Mi.	9.11.2011	8 – 20 Uhr
So.	6.11.2011	8 – 10 Uhr	Do.	10.11.2011	8 – 16 Uhr

Am Gemeindeamt Raxendorf ist jeder Gemeindebürger stimmbabgabeberechtigt, der zum Stichtag (29. September 2011) in der Gemeindewählerevidenz eingetragen war.

Seminar „GLÜCKLICH SEIN IM ALLTAG“

SAMSTAG, 26. NOVEMBER 2011

VON 9.30 - 17.30 UHR

ORT: GEMEINDEAMT RAXENDORF

Glücklich sein kann jeder. Mit Tipps und Tricks für den Alltag können wir zu glücklichen und positiven Menschen werden.

Referentin: DI (FH) Birgit Birnzain **Kosten pro Person:** € 60 inkl Skriptum

Anmeldung/Info: VHS Südliches Waldviertel, 07415/6760-30, volkshochschule.swv@wavenet.at



Musterung in Raxendorf

Am 05. und 06. Juli 2011 war wieder Musterungstermin in der Stellungskommission in St. Pölten. Vizebürgermeister Josef Pichler und geschäftsführender Gemeinderat Franz Raidl begleiteten die Gemusterten anschließend ins GH Mayer in Braunegg.



1. Reihe von links: Vizebürgermeister Josef Pichler, Dominik Neidhart, Roland Nastberger, gGR Franz Raidl
2. Reihe von links: Christoph Täubl, Florian Lorenz, Matthias Schrabauer
3. Reihe von links: Daniel Sandler, Mario Eder

Zivildienststelle in der Werkstatt Braunegg

An alle Stellungspflichtigen jungen Männer:

Die Caritas Werkstatt möchte erinnern, dass wir eine Zivildienststelle haben. Information erhalten sie in der Caritas Werkstatt Braunegg unter der Telefonnummer.

02758 / 3355 oder per Email: wst.braunegg@stpoelten.caritas.at

Neuer Bezirkshauptmann in Melk

Mit 1. Oktober 2011 ist Frau Hofrat Dr. Elfriede Mayrhofer von der Bezirkshauptmannschaft Melk zur Bezirkshauptmannschaft Krems gewechselt. Sie war 13 Jahre Leiterin der Bezirkshauptmannschaft Melk. Die

Gemeinde bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und wünscht ihr in unserem Nachbarbezirk Krems alles Gute. Nachfolgend ein interessanter Vergleich der beiden Bezirke:

Melk:

Einwohner im Bezirke: 76.463 (Jän 2011)
Fläche des Bezirkes: 1.013,62 km²
Anzahl der Gemeinden: 40 Gemeinden

Krems-Land:

Einwohner im Bezirk: 55.622 (Jän 2011)
Fläche des Bezirkes: 923,95 km²
Anzahl der Gemeinden: 30 Gemeinden

Krems-Stadt:

Einwohner der Stadt: 24.014 (Jän. 2011)
Fläche der Stadt: 51,61 km²
Statutarstadt

Der derzeitige Bezirkshauptmannstellvertreter Herr Mag. Gottfried Hagel leitet derzeit die Bezirkshauptmannschaft Melk. Wer im Bezirk Melk als Bezirkshauptmann nachfolgt steht derzeit noch nicht fest.

Wohnhausanlage in Raxendorf

Vor etwas mehr als einem Jahr wurden die ersten Wohnungen an ihre Mieter übergeben. Es wurden sechs Wohnungen von der Bau- und Siedlungsgenossenschaft Waldviertel errichtet. Fünf Wohnungen wurden bereits vermietet. Es ist nur mehr eine Wohnung mit 54 m² frei. Es ist dies eine Wohnung mit Balkon, kontrollierter Wohnraumlüftung, dabei ist

auch ein Kellerabteil sowie 2 PKW Abstellplätze. Beheizt wird das Gebäude mit Fernwärme. Interessenten mögen sich bei Waldviertler Bau- u. Siedlungsgenossenschaft selbst melden unter der Tel. Nr. 02846/7014. Besichtigt werden kann diese noch freie Wohnung auch über die Gemeinde, da für diese Wohnung am Gemeindeamt ein Schlüssel hinterlegt ist.

Emmi macht Dich schlau



Frage:

Welcher Familiennamen kommt in unserer Gemeinde am häufigsten vor?

Trage Deine Favoriten hier ein!

Name	Anzahl
1.)	
2.)	
3.)	
4.)	
5.)	
6.)	
7.)	

Die Auflösung findest Du auf Seite 27

Ergebnisse der letzten Wasseruntersuchungen (Herbst 2011)

	Datum	pH-Wert	Nitrat	Carbonat- härte	Gesamt- härte	Pesti- zide	Mikrobiologische Parameter
<u>Richtwerte</u>		<u>6,5 - 9,5</u>	<u>unter 50</u>			<u>Atrazin</u> <u>max 0,1</u>	innerhalb des Richtwertes bzw. nicht nachweisbar
Afterbach	07.09.2011	6,59	11,4	3	4		Untersuchung O.K.
Braunegg	09.09.2011	6,41	24,9	2,8	4		Untersuchung O.K.
Eibetsberg	07.09.2011	7,39	4	7,6	9,9		Untersuchung O.K.
Heiligenblut Feistritz (Gemeinde)	07.09.2011	7,21	4,4	8,8	9,5		Untersuchung O.K.
Klebing	07.09.2011	6,66	10,1	2,6	3,6		Untersuchung O.K.
Lehsdorf	07.09.2011	6,93	11,2	4,3	4,4		Untersuchung O.K.
Genossenschaft Mannersdorf	09.09.2011	7,22	20,3	15,8	18,6		Untersuchung O.K.
Moos	07.09.2011	7,57	4,2	15,8	19,1		Untersuchung O.K.
Pfaffenhof	07.09.2011	7,4	2,5	13,1	15,4		Untersuchung O.K.
Raxendorf (Gemeinde)	29.09.2011	6,93	13,9	8,1	10,2	0,22	Untersuchung O.K. Der Atrazinwert ist höher als erlaubt
Steinbach	09.09.2011	6,6	7,5	3,8	5		Untersuchung O.K.
Troibetsberg	06.09.2011	6,89	6,5	3,7	4,2		bakteriologische Verunreinigung Nachuntersuchung wird veranlasst
Zehentegg	07.09.2011	7,01	23,8	3,7	5,8		Untersuchung O.K.
Zeining	07.09.2011	6,82	6,9	2,3	3,7		Untersuchung O.K.
Zogelsdorf	07.09.2011	7,83	1	12,3	15,8		Untersuchung O.K.

Hinweis: 3 - 10 Härtegrade = weich, 10 - 16 = mittel, über 16 = hartes Wasser

Erhöhte „Atrazinwerte“ im Raxendorfer Wasser

Bei der letzten Wasseruntersuchung Ende August 2011 wurde im Raxendorfer Wasser eine Überschreitung des Parameterwertes für Atrazin im Sinne der Trinkwasserverordnung festgestellt. Die Atrazinkonzentration im Wasser des Ortsnetzes beträgt 0,22 Mikrogramm pro Liter Wasser und sollte max. 0,10 betragen. Gemäß der Trinkwasserverordnung ist die Gemeinde als Anlagenbetreiber verpflichtet, die Raxendorfer Ortsbewohner über diese Grenzwertüberschreitung zu informieren. Ins Trinkwasser kommt das Atrazin noch immer über den Tiefbrunnen in Raxendorf. Der Atrazinwert aus dem Tiefbrunnen und speziell aus dem Mischwasser vom Hochbehälter war in den letzten Jahren immer unter dem Richtwert, da der Anteil des Wassers aus dem Tiefbrunnen immer nur einen geringen Teil des Gesamtwassers ausgemacht hat. Durch das heurige niederschlagsarme, trockene Jahr wurde der Brunnen etwas mehr gefordert. Da jede Woche die genauen Zu- und Ablaufwerte abgele-

sen und protokolliert werden, ist das Mischverhältnis zwischen den Quellen Pölla und Lestrin zum Tiefbrunnen genau nachzuvollziehen. Die beiden Quellzulaufe waren trotzdem auch heuer in der Regel höher als der Brunnenzulauf. Lediglich in den letzten beiden Augustwochen war der Zulauf des Brunnens durch extrem hohe Wasserverbräuche höher als der übrige Zulauf. Ab der zweiten Septemberwoche hat sich die Situation auf Grund des bereits niedrigeren Wasserverbrauchs wieder normalisiert. Die Entnahme der Wasserprobe war am 30. August und damit zum denkbar schlechtesten Zeitpunkt für die Atrazinmessung. Bis vor einigen Jahren hatte die Gemeinde eine Ausnahmegenehmigung, welche die Überschreitung des Wertes tolerierte. Diese Genehmigung ist vor einigen Jahren abgelaufen und wurde nicht mehr verlängert, was bis jetzt auch nicht nötig war.

Weitere Vorgehensweise:

Nach Rücksprache mit der Behörde wird die Gemeinde wieder um eine Ausnahmegenehmigung für diese Ausnahmesituationen ansuchen. Bei der letzten Untersuchung im Vorjahr war der Atrazinwert aus dem Tiefbrunnen bereits nur mehr 0,10 Mikrogramm pro Liter Wasser. Der leichte Anstieg des Atrazinwertes ist vermutlich auf die höhere Entnahme im heurigen Jahr zurückzuführen. Die letzte Ausnahmegenehmigung tolerierte eine Obergrenze von 2,0 Mikrogramm pro Liter Wasser. Gleichzeitig wird in den nächsten Wochen nochmals eine Wasseruntersuchung angefordert. Über die weitere Entwicklung wird Sie die Gemeinde am Laufenden halten.

Neuorganisation der Standorte für Glasbehälter

Bereits in den vergangenen Ausgaben wurde berichtet, dass die Sammelstellen für die Glascontainer stark reduziert werden. Beim Glas – Sammelsystem kam es in den vergangenen Jahren vermehrt zu Problemen. Nun soll ein komplett neues Sammelsystem für bessere Qualität und genügend Platz bei den Containern sorgen. Es gibt derzeit im Bezirk Melk 1800 Sammelinseln. Trotzdem sieht man ständig überfüllte Altglascontainer. Für diese neuen Sammelcontainer werden im kommenden Jahr die künftigen Standorte gesucht. Für die Gemeinde Raxendorf wird es künftig nur mehr max. 4 Standorte geben. Die Container müssen auf befestigten Plätzen stehen. Die Zufahrt zu diesen Plätzen muss jederzeit möglich sein (Sommer und Winter). Die Entleerung dieser Behälter erfolgt mittels Kran durch Klappböden. Die Umsetzung erfolgt im kommenden Jahr 2012.



Zur Info:

Die Sommerzeit endet am 30. Oktober 2011 um 3.00 Uhr.

Das bedeutet, dass die Uhren um 3.00 Uhr Sommerzeit auf 2.00 Uhr Normalzeit zurückgestellt werden.

Freiwilligenehrung 2011

Die Ehrung der „Besten Freiwilligen“ der Waldviertler Gemeinden fand auch heuer 2011, das Europäische Jahr der Freiwilligentätigkeit, wieder innerhalb der BIOEM statt. Über 90 „HelferInnen im Hintergrund“ aller Bezirke und Teil-

bezirke des Waldviertels wurden geehrt.

Für unsere Gemeinde wurden heuer Frau Margareta Aigner aus Afterbach 13 und unser Ehrenbürger Herr Johann Auferbauer, Bürgermeister a. D. aus Zeining 33 vorgeschlagen.



Unter dem Motto „Ehrung der besten Waldviertler Freiwilligen“, überreichten Herr LAbg. Ing. Johann Hofbauer, in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, und Maria Forstner (Obfrau der NÖ Dorf- und Stadterneuerung) die Ehrenpreise an Frau **Margareta Aigner** aus Afterbach und Herrn **Johann Auferbauer** aus Zeining. Unterstützt wird diese wertvolle Aktion jährlich vom Land Niederösterreich und von der NÖ Dorf- & Stadterneuerung.

Das Waldviertel schöpft einen Gutteil seiner Kraft und Erfolge aus unzähligen Initiativen und dem persönlichen Einsatz vieler Menschen. Daher möchte ich mich bei diesem Anlass und in diesem Rahmen nochmals herzlichst bedanken bei Frau Margareta Aigner aus Afterbach für ihre Arbeit und ihren Einsatz um die Kapelle Afterbach (läuten, pflegen, reinigen, schmü-

cken, etc.) sowie meinem Amtsvorgänger Herrn Johann Auferbauer für seine Tätigkeit für die Kapelle in Zeining (läuten, pflegen, reinigen, schmücken etc), für seine Tätigkeit aus Vorbeter (bereits seit 49 Jahren) sowie für seine langjährige Organisation von Wallfahrten nicht nur in die unmittelbare Umgebung sondern auch in andere Bundesländer.

Allen übrigen freiwilligen HelferInnen in unserer Gemeinde möchte ich hier bei diesem Anlass genauso danken für ihren unermüdbaren Einsatz und öffentliche Arbeit in und um die Gemeinde Raasdorf, auch wenn Sie oft relativ unbedankt großartige Dienste leisten.

Wickenhauser Hildegard feierte 100. Geburtstag

Einen außergewöhnlichen Geburtstag feierte Frau **Hildegard Wickenhauser** aus Raxendorf am 9. August 2011. Zu diesem großen und seltenen Ereignis gratulierten unter anderem BGM Ing. Johannes, Höfinger, Bürgermeister a.D. Johann Stadler, von der Bezirks-

hauptmannschaft Melk gratulierte Frau Mag. Petra Üblacker.

Die Marktgemeinde Raxendorf wünscht der rüstigen Jubilarin zu ihren 100. Geburtstag nochmals alles Gute und noch viele gesunde und glückliche Jahre.

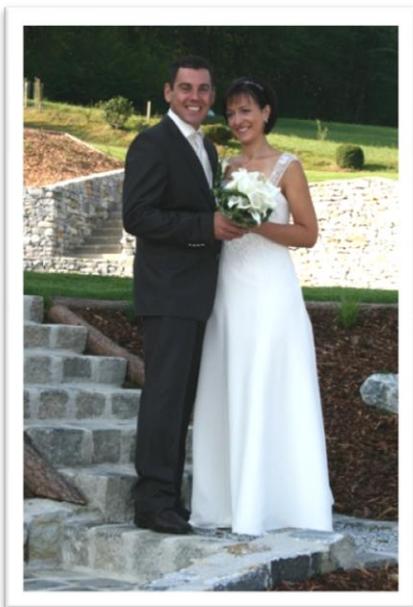


1.Reihe von links:

BGM Ing. Johannes Höfinger, Mag. Petra Üblacker, Hildegard Wickenhauser, BGM a.D. Johann Stadler, Mag. Katrin Gudlaugsson,

2.Reihe von links stehend:

Sylvia Spreitzer, Anna Derfler, Maya Bojgua, Brigitte Novotny, Johann Derfler, Johanna Derfler, Ing. Paul Schmitt, Hermine Göbl, Edeltraud Derfler, Franz Derfler



Gemeinderat Siegfried Blauensteiner hat geheiratet

Um sich eine gute Ehe zu pflücken,
müssen zwei Menschen
eine lange Leiter
gemeinsam gehen,
Sprosse für Sprosse.

Liebe Anita! Lieber Sigi!

Der gesamte Gemeinderat sowie alle Gemeindebediensteten wünschen euch alles nur erdenklich Gute auf eurem gemeinsamen Lebensweg.

Umbauarbeiten im Kindergarten abgeschlossen

Genau eineinhalb Jahre war die Bauzeit für die Zu- und Umbauarbeiten im Kindergarten in Heiligenblut. In der Karwoche (29. März 2010) übersiedelten die Kindergartenkinder in die provisorischen Räumlichkeiten in Raxendorf und zwar eine Gruppe in die neue Wohnhausanlage und eine Gruppe ins Caritas-Wohnhaus. Mit Beginn des heurigen Kindergartenjahres am 5. September 2011 begann der Kindergartenbetrieb wieder in den neuen Räumlichkeiten in Heiligenblut.

Bisher war der Kindergarten eingruppig bewilligt, für die 2. Kindergartengruppe wurde ein provisorischer Betrieb genehmigt. Für einen dauerhaften 2-gruppigen Betrieb war ein Umbau notwendig. Es wurden die bestehenden Räumlichkeiten umgestaltet und ein völlig neuer Trakt in Holzbau für die zweite Gruppe errichtet. Über den bestehenden Kindergartenräum-

lichkeiten wurden 2 neue Mietwohnungen miterrichtet.

Die Größe des Kindergartens beträgt nun neu insgesamt 385 m², die beiden Wohnungen haben eine Größe von 62,48 m² (Zweizimmerwohnung) und 65,19 m² (Dreizimmerwohnung).



Die Zusage zum Baubeginn durch das Land hatte sich etwas verzögert, da noch nicht alle Bewilligungen vorlagen. Dafür wurde dann mit Hochdruck gearbeitet und auch der Wintereinbruch konnte die Bauarbeiten nicht mehr bremsen. Beheizt wird das Gebäude mit einer Hackgutheizungsanlage. Die Warmwasseraufbereitung wird mit einer Solaranlage unterstützt. Die Gesamtkosten für den Kindergartenumbau einschließlich der Innenausstattung wurden mit 1,1 Mio Euro veranschlagt. Die Kosten für die beiden Wohnungen wurden auf etwa 250.000,- Euro geschätzt. Eine Gesamtkostenabrechnung liegt noch nicht vor, jedoch kann aus jetziger Sicht gesagt werden, dass es zu keiner Kostenüberschreitung kommen wird.



Nachfolgend nochmals eine Aufstellung, wie dieser Um- und Zubau finanziert wird und welche Förderung die Gemeinde erhält.

Finanzierung Kindergarten:	50 % Direktförderung	550.000,- €
	Zusatzförderung	80.000,- €
	Darlehen Landes-Finanzsonderaktion	227.800,- €
	Zuführung aus dem ordentl. Haushalt	242.200,- €
	Gesamt	1.100.000,- €
Finanzierung Wohnungen:	Wohnbauförderungsdarlehen vom Land	51.500,- €
	Bankdarlehen mit Zuschüssen	120.000,- €
	Zuführung Gemeinderücklage	38.500,- €
	Gesamt	210.000,- €

Zur Geschichte dieses Gebäudes:

Vor der Zusammenlegung der 5 Gemeinden (Raxendorf, Zeining, Mannersdorf, Neudorf und Troibetsberg) im Jahre 1969 wurde in der damaligen Gemeinde Mannersdorf eine einklassige Volksschule geführt. Im Jahre 1964 wurden die WC-Anlagen erneuert und das Schulgebäude um eine Klasse erweitert. In den letzten Jahren wurde auch ein Sonderschulbetrieb durchgeführt.

Der Schulbetrieb wurde im Jahre 1976 eingestellt (die Schulkinder wurden von der Volksschule Raxendorf übernommen) und das Gebäude in einen Kindergarten umfunktioniert.

Am 4. Dezember 1978 wurde ein eingruppiger Kindergartenbetrieb genehmigt. Das Schwarzweißfoto zeigt den Kindergarten vor der Erweiterung um eine Klasse das heißt, es muss vor dem Jahre 1964 entstanden sein.

In den letzten 15 Jahren wurden laufend Umbauarbeiten durchgeführt, angefangen vom Austausch der Fenster, Tausch der Heizkörper, diverse Umbauarbeiten innen wie Einbau einer Küche und Änderung bzw. Erneuerung der WC-Anlagen und letztlich vor 5 Jahren die Neugestaltung der Außenanlagen unter großer Mithilfe von vielen freiwilligen Helfern.



Der neue Kindergarten in Heiligenblut entspricht nun den neuesten Ansprüchen und Anforderungen und ist nun für 2 Gruppen geeignet und auch genehmigt. Die Eröffnung und Einweihung der neuen Anlage findet am Freitag, den 14. Oktober 2011 um 14.30 Uhr statt.

Im Rahmen dieser Eröffnungsfeier findet auch ein **Flohmarkt** statt, wo Gegenstände und Sachen, welche nach dem Umbau im neuen Kindergarten nicht mehr Platz finden, angeboten werden. Der Reinerlös kommt natürlich wieder dem Kindergarten zugute.

Im Rahmen dieser Eröffnungsfeier findet auch ein **Tag der offenen Tür** bis 17.00 Uhr statt, wo alle Interessierten zu einer Besichtigung der Anlage eingeladen sind. Die Gemeinde Raxendorf freut sich auf Ihren Besuch.



600 Jahr – Feier Heiligenblut

Am 11.9.2011 konnten wir im Zuge einer Festmesse und eines Pfarrfestes die von allen Seiten gelobte und nun großteils beendete Renovierung der Wallfahrtskirche und der Ursprungskapelle feiern.

Die Weihe des neuen Volksaltars durch Bischof DDr. Klaus Küng war ein Höhepunkt der Festmesse, die feierlich gemeinsam vom Kirchen- und Andreaschor unter der Gesamtleitung von Mag. Markus Pfandler (Leiter der Altenburger Sängerknaben) aufgeführt wurde. Die Vorplanung der Messe -unter der Führung von Pater Benedikt Triebel- oblag Frau Waltraut Bock u. Frau Andrea Nachförg.

Kindergartenkinder empfingen unseren Diözesanbischof mit einem Gedicht und Blumen, die Mitglieder der Feuerwehren Heiligenblut und Braunegg standen Spalier, das Bläserquartett des Musikvereines Raxendorf sorgte für die Einzugsfanfare.

Am Anfang der Messe, die von Radio Maria übertragen wurde, wurde der neue Ambo besprengt und der Volksaltar feierlich mit Chrisamöl und Weihrauch seiner Bestimmung zugeführt.

Zelebranten waren ua. der Abt Columban Luser von Göttweig, Probst J. Kaiserlehner und Diakon A. Laux. Anschließend wurden Altartuch, Blumenschmuck, Kerzen und die zur Messfeier notwendigen Utensilien von Mitgliedern der Pfarrgemeinde zum Altar gebracht.

Die Schulkinder sangen ein Lied, welches vom Lehrkörper musikalisch begleitet wurde.

Dank der Unterstützung von Herrn Ing. Fritz Pichler konnte die Messe in das Festzelt übertragen werden, da die Kirche für die vielen Besucher von nah und fern zu klein war.

Am Ende der Festmesse wurde Herr RR Anton Bayr von Herrn Bürgermeister Höfinger aufgrund seines großen Einsatzes anlässlich der Renovierung - insbesondere für die Sponsorenaufbringung- die Ehrenmitgliedschaft der Gemeinde Raxendorf verliehen. Nach meinem Dank bei den vielen freiwilligen Helfern bei der Renovierung und den vielen Mithelfern bei der Vorbereitung der Festmesse und des Festtages wurde dies auch von Herrn Mag. Hagel seitens der Bezirkshauptmannschaft Melk und Herrn Landesrat Moser, seitens des Landes Niederösterreich, hervor gehoben und gewürdigt.

Der Festmesse wohnten auch Vertreter der Politik, des Diözesanbauamtes, Inhaber der ausführenden Firmen, Herr Mag. Colz – Altar /Ambo-Entwurf und Sponsoren bei.

Viele Priester aus den umliegenden Pfarrgemeinden konnten begrüßt werden.

Vom Verein wurden auch, soweit Adressen bekannt waren, ca. 250 ehemals in der Pfarre ansässige Personen eingeladen.

Das anschließende Pfarrfest wurde vom Musikverein Raxendorf musikalisch umrahmt.

Herr RR Karl Gary trug ein von ihm verfasstes Gedicht über die Entstehung von Heiligenblut vor.

Für das leibliche Wohl sorgte die Firma Grünsteidl, die den Hunger von viel mehr Gästen als erwartet stillen konnte. Kaffee und Kuchen wurde von den katholischen Frauen angeboten. Den Heiligenbluter Tropfen schenkten die Weinbauer Humer und Gruber aus.

Die Landjugend unterstützte uns durch den Verkauf der Festschrift, der Heiligenbluter Kerzen und der Heiligenbluter Schokolade.

Das im Pfarrhof untergebrachte Sonderpostamt, bei dem die Heiligenbluter Briefmarke mit Sonderstempel erworben werden konnte, sowie die ebenfalls im Pfarrhof installierte Ausstellung über den Renovierungsverlauf, der Kosten und der Historie wurde von vielen Personen besucht.

Mein besonderer Dank gilt zum Abschluss all jenen Personen, die im Hintergrund mitgearbeitet haben, sich um die Organisation und den Ablauf kümmerten und daher zum vollen Erfolg dieses Festes beigetragen haben.

Euphorie siegte über Skepsis!

Wir sind froh, dass wir es geschafft haben.

Umso mehr werden wir uns nun bemühen, auch die Orgel in reinem Klang ertönen zu lassen.

Harald Hohenecker

Obmann -Verein Freunde der Wallfahrtskirche







Raxendorfer „Geschichten“

Die Geschichte des Postamtes Raxendorf Teil 2

Wer folgte der ersten Postmeisterin

Im Jänner 1933 hat die langjährige Postverwalterin Johanna Handlspurger krankheitshalber um Pensionierung angesucht. In einem Artikel der Kremser Zeitung wird ihre Pflichttreue und seltene Ausdauer gelobt, und es wird ihr für ihr freundliches Entgegenkommen und ihre Mühewaltung recht herzlich gedankt. Im Juni wurde sie dann in den Ruhestand versetzt.

Sie lebte weiter in Raxendorf, bis sie am 12. 12. 1944 hier 78-jährig starb.

Im Revisionsbuch ist vermerkt, dass am 30. 6. 1933 als Nachfolger Herr Wenk Karl aus Eitental zum Postexpedienten in Raxendorf bestellt wurde. Nach Erzählungen war er recht fesch, und die Frauen kamen daher gerne aufs Postamt.

Vermerkt wurde bei einer unangekündigten Revision auch, dass der damalige Briefträger etwas über den Durst getrunken hatte.

Das Postamt übersiedelt

In dieser Zeit ist das Postamt vom Hause Weinhart in das erst vor kurzem (um 1927) erbaute Haus Raxendorf Nr. 38 (Fasching) übersiedelt. Herr Fasching stammte aus Afterbach, hat in Pögstall das Wagnerhandwerk erlernt, dann in Raxendorf ein Haus gebaut und hier dieses Handwerk klein begonnen.

Karl Wenk wurde auf eigenen Wunsch im Jänner 1937 nach Hohenwarth versetzt, er hat aber vorher seine Nachfolgerin Theresia Wallner eingeschult. Das neue Postfräulein stammte aus Weiten und wurde am 5. 1. 1937 als Postexpedientin vereidigt. Täglich ist sie dorthin marschiert und nur selten nutzte sie ein kleines Zimmer im Hause Fasching. Ihr folgte für kurze Zeit Anna Kausl aus Zehentegg, bevor Apolonia Joanik aus Mannersdorf hier ihren Dienst antrat.

Die Post übersiedelte vom Hause Fasching (dort brauchte man die Räume für die heranwachsenden Buben), für etwa ein Jahr (1941) in das Gasthaus Karl und anschließend in das Haus Nr. 34 (heute Franz Zainzinger).

Frau Joanik arbeitete und wohnte hier bis sie am 17. 4. 1950 durch einen Schlaganfall starb. Ihr Sarg wurde auf einem Leiterwagen vom Bauern Roman



Postmeisterin Joanik mit den Briefträgern Vater und Sohn Payerl und einer Aushilfe aus Gutenbrunn vor dem Haus Fasching Nr. 38 (Foto Raidl)

Zainzinger nach Mannersdorf gefahren. Die nächste Postmeisterin war Frieda Kainzbauer aus Würnsdorf. Sie lernt hier Herrn Leopold Bernhofer kennen und wohnte bald bei ihm in Afterbach. Die beiden heirateten im August 1952 und zogen nach Linz. So leitete Frau Hartenberger für kurze Zeit das Postamt.

Wie kamen Briefe und Pakete früher nach Raxendorf

Am Beginn im Jahre 1899 wurde bei 2 Botengängen täglich die Post von Weiten abgeholt und hingebacht. Als Entlohnung wurden dafür jährlich 180 Kronen Botengangpauschale bezahlt.

Später kamen die Sendungen mit dem Postauto nach Am Schuss und wurden vom Briefträger Payerl mit dem Schubkarren oder im Winter mit dem Ziehschlitten abgeholt und auch hingebacht. Da dies doch sehr mühsam war, kaufte er später ein Pferd. Es wird berichtet, dass es ein sehr mürrischer Gaul war, mit dem er seine liebe Not hatte. Oft blieb er in Raxendorf oberhalb der Volksschule stehen und wollte das letzte Stück des steilen Weges nicht mehr weitergehen. So musste der Karren dann vom Kutscher mit einigen Helfern händisch das letzte steile Stück hinaufgeschoben werden.

Besonders Sohn Herbert musste sich dabei oft recht plagen.

Als die Pakete mehr wurden, holte der Briefträger nur mehr die Briefpost und die Pakete wurden einmal wöchentlich vom Fuhrwerker Hofer von Am Schuss nach Raxendorf gebracht. Auch Roman Zainzinger aus Raxendorf hat nach dem Krieg eine Zeit lang die Post so transportiert.

Später wurde die Post von Postmeister Siebenhandl mit dem Auto von Weiten geholt. Das Geld für den Zahlungsverkehr wurde in Verschluss Säcken ebenfalls so angeliefert und weggebracht. Bei größeren Geldmengen (ab ATS 100.000,-), wenn zum Beispiel die Rentenauszahlung bevorstand, begleitete ein Gendarm den wichtigen Transport.



Die Post im Haus Raxendorf Nr. 34 (Foto Zainzinger)

Josef Siebenhandl wird Postmeister

Am 10. Oktober 1952 zog Josef Siebenhandl als neuer Postmeister in Raxendorf ein.

An Miete bezahlte die Post im Haus Zainzinger monatlich 18 Schilling. Da ein Ofenrohr durch die Posträume ging, hätten diese umgebaut und aus feuerpolizeilichen Gründen ein neuer Kamin errichtet werden müs-

sen. So wurde die Post gekündigt, und sie übersiedelte in die neu errichteten Räume beim Gasthaus Karl.

Zu dieser Zeit gab es am Postamt Raxendorf 9 Telefonanschlüsse. Es waren dies: 1 Gemeinde Stadler, 2 Pfarrhof, 3 Kaufhaus Adam, 4 Straßenwärter Siebenhandl, 5 Gasthaus Karl, 6 Gasthaus Göbl, 7 Schule, 8 Pfarrhof Heiligenblut, 9 Fleischhauerei Rupf.

Danke für die Auskünfte bei: Hr. Adam, Fr. Fasching, Hr. Franz Fasching, Fam. Handlspurger, Hr. Hochstöger, Hr. Raidl, Hr. Siebenhandl, Hr. Weinhart, Hr. Zainzinger

Hurra, wir haben einen neuen Kindergarten!



Gruppe 1

1. Reihe v. l.: Tobias Schrabauer, Benedikt Pritz, Samuel Stadler, Lucy Jöchel, Leonie Bayer,
2. Reihe v. l.: Katja Strauß, Robert Auferbauer, Julia Mayer, Laura Zeilinger, Barbara Lorenz, Leon Jöchel, Kindergartenleiterin Roswitha Frühwirth, Bettina Auferbauer, Julia Schrabauer, Sarah Hahn, Kinderbetreuerin Maria Nastberger



Gruppe 2

1. Reihe v. l. : Marcel Kreutner, Simon Höfinger, Valerie Weigl, Franziska Fertl, Jonas Auer, Teresa Frühwirth,
2. Reihe v. l. : Felix Blauensteiner, Kinderbetreuerin Elisabeth Gschwandtner, Maximilian Fertl, Leonie Neugschwentner, Stefanie Bayerl, Kindergartenpädagogin Bernadette Kronsteiner, Midori Krendl, Julius Stundner, Viktoria Auferbauer
Nicht am Bild: Leon Auer

Wir genießen unsere hellen, freundlichen Gruppenräume mit den vielen Spielbereichen, wie zum Beispiel Puppenküche, Baubereich, Konstruktionsplatz, große Sitzcke, Bilderbuchbereich, Mal- und Basteltisch.



Ohne das Spielgeschehen der anderen Kinder zu stören,
kann im hauswirtschaftlichen Bereich
die Gemüsesuppe zum Erntedankfest zubereitet werden.



Bei der gemeinsamen Festtagsjause lassen wir es uns schmecken.

*„Reichlich ist der Tisch gedeckt
und wir freuen uns, wenn es schmeckt.
Was wir haben, kommt von dir,
lieber Gott, wir danken dir.“*

Wir danken Gott für alle Früchte, die er reifen und wachsen lässt.
Wir danken auch für unseren schönen neuen Kindergarten.

Wir freuen uns über unsere 5 Taferlklassler im Schuljahr 2011/12



v.l.n.r.: VOL Heidemaria Braun, VD Maria Raidl, Anna, Hanna, Sarah, Lukas, Thomas

Lernen mit allen Sinnen!



Mit Kneten, Stempeln, Malen, Kleben und natürlich am Computer macht das Lesen-Lernen Spaß!

Das schmeckt: Jauerlinger Saftladen

Wie in vielen ländlichen Regionen Österreichs wird auch im Naturpark Jauerling-Wachau viel des heimischen Obstes nicht mehr geerntet und bleibt ungenutzt. Die traditionellen Streuobstwiesen verschwinden zusehends aus dem Landschaftsbild. Die Anzahl der Personen, die selbst einen Apfelsaft produzieren ist gering und überschaubar – obwohl an den einheimischen Obstbäumen genug Früchte hängen. Der Naturpark Jauerling-Wachau initiierte deshalb erstmals das Obstprojekt „Jauerlinger Saftladen“. Die Volksschulen im Naturpark sollen über das Projekt motiviert werden einen eigenen Schulsaft aus heimischem Obst zu produzieren. Der Naturpark Jauerling möchte mit diesem Projekt auf die Bedeutung und Wertigkeit der heimischen Obstsorten hinweisen und das Verständnis der Schüler für traditionelle Apfelsorten und Säfte sensibilisieren. Der Saft ist in erster Linie für den Eigenbedarf der jeweiligen Schule gedacht.

Als erste Schule startet die vierte Schulstufe der VS Raxendorf. Am 26. September führte Franz Reisinger vom gleichnamigen Jauerlinger Obsthof die Schüler in die Saft- und Obstproduktion ein. Gemeinsam mit Bgm. Johannes Höfinger, Gemeindearbeiter Johann Nachförg, Ronald Würflinger (Naturpark Jauerling-

Wachau) und den Eigentümern der Streuobstwiese Fam. Zainzinger sammelten die Schüler und Frau Lehrerin Donabaum knapp 400 Kilogramm der verschiedensten Sorten.

Eigenes Schuletikett

Das Etikett wurde im Zuge des Malunterrichts gestaltet und wird von den Schülern selbst angebracht. Im Rahmen eines Wandertages wird die Schulklasse den Obsthof Reisinger besuchen und die Produktion und dazugehörigen Arbeitsschritte vor Ort kennenlernen. Zur Eröffnung des sanierten Raxendorfer Kindergartens am 14. Oktober wird der fertige Saft samt Etiketten vorgestellt.

Präsentation im Oktober

Mitte Oktober folgt mit der Volksschule Emmersdorf eine weitere Schule mit ihrem Saftladen. Das Projekt wird in den nächsten Jahren weitergeführt und auf die weiteren Naturparkschulen ausgeweitet. „Jauerlinger Saftladen“ ist ein gefördertes Naturschutzprojekt, gestützt von der Europäischen Union, dem Lebensministerium und der NÖ Abteilung für Naturschutz.



Am Foto hinten von links: Franz Reisinger, Bgm. Johannes Höfinger, Lehrerin Gertrude Donabaum, Roland Würflinger, Anna Zainzinger, Johann Zainzinger mit den Kindern der 4. Klasse Volksschule Raxendorf

USV Raxendorf – Sektion TENNIS

9. Kindercamp 2011

Ansturm auf das heurige Camp.

Heuer verzeichneten wir – die Sektion Tennis - einen wahren Ansturm auf das Kindersportcamp.

Bereits nach einer Woche nach Anmeldebeginn war die maximale Teilnehmerzahl erreicht. Das Organisationsteam rund um Bettina Kirchberger, Andrea Aufriebauer und Andrea Strauß erhöhte daraufhin die Begrenzung auf 60 Plätze. Unsere Gäste stammten dieses Jahr aus den Gemeinden Raxendorf, Mühldorf, Weiten und Spitz/Donau.



60 Kinder: eine enorme Herausforderung...

Unser 9. Camp stand unter dem Motto „in 2 Tagen um die Welt“. Der traditionelle Kennenlern- und Sportfreitag sowie der Mottosamstag wurden aufgrund der großen Teilnehmerzahl und dem umfangreichen Motto kurzerhand verworfen und gegen eine ganz neue Ablaufmethode getauscht. Gerade bei 60 Kindern mit verschiedenen Charakteren und Interessen wäre ein fest gestrickter Programmablauf schnell langweilig. Aus diesem Grunde konnte jedes Kind – nach dem Einzug in das Camp und einer kurzen Vorstellungsrunde – frei entscheiden, welchen Kontinent es wann bereisen wollte. Mit einem selbst gebastelten Reisepass ging es zu den verschiedenen Kontinenten, die in Form von Stationen aufgebaut wurden. Hier wurden regelmäßig neue Länder vorgestellt. Die Kinder konnten unter anderem in Kanada nach Gold schürfen, in der Schweiz selbst gemachte Schokolade machen oder in Ghana einen afrikanischen Tanz einstudieren.

Neben diesem umfangreichen Programm standen den Kindern Sportarten wie Tennis, Fußball oder Klettern sowie Gruppen- und Gesellschaftsspiele zur Verfügung.

Auch heuer durften wir uns am Ende des Raxendorfer Kindersportcamps über einen reibungslosen Ablauf und strahlende Kinderaugen freuen und konnten alle 60 Kinder müde aber wohlbehütet und verletzungs-frei am Samstag Nachmittag - im Zuge der Abschlussfeier - ihren Eltern zurückgeben.



unsere Tennistalente: Julia Bayerl, Rebecca Staffenberger, Johanna Fertl und Sandra Nothnagl



unsere Fußballtruppe



Fabian Schneider und Johannes Zainzinger in Mexiko.

Wir möchten uns nochmals bei allen Kindern für die zahlreichen Zählungen entschuldigen. Doch bei so einer großen Gruppe war es wirklich nötig. Da im gesamten Tennisplatzgelände Kinder herumschwirrten, musste regelmäßig abgezählt werden, sodass wir sicher sein konnten, dass kein Kind reiss-aus genommen hat.

Wir möchten uns an dieser Stelle für alle freiwilligen Helfer und Unterstützer bedanken, ohne die eine solche Veranstaltung nicht realisierbar wäre. Ein großes Dankeschön gilt unseren Hauptsponsoren, der Marktgemeinde Raxendorf, den Ottenschläger PSK-Team unter der Leitung von Johann Kranzer sowie der Raiffeisenbank mit Martin Auferbauer und dem Gemeinderat Franz „Bauxi“ Auferbauer.

Des Weiteren gilt unser Dank an Franz und Maria Kranzer für die Frühstücksmilch, Ida Engelhart für die selbstgemachte Marmelade, Kuchen und Saft. Danke auch an Maria Zainzinger für die Mehlspeise.

Zu guter Letzt ein ganz großes Dankeschön an alle Betreuer am diesjährigen Camp, die uns mit vollem Einsatz unterstützt haben. Man kann sich vorstellen, dass man an diesen beiden Tagen körperlich und psychisch beinahe an seine Grenzen geht. Kinder wollen unterhalten werden und haben unterschiedliche Bedürfnisse. Dies Anforderungen 60 mal zu erfüllen war wahrlich nicht einfach, doch mit so einem ausgezeichneten Team durchaus machbar.

Unsere Betreuer: Margit, Andrea, Christian und Patrick Strauß, Franz Kranzer, Andrea Auferbauer, Bettina und Markus Kirchberger, Michael Mosgöller, Werner Sponseiler, Helmut und Elfriede Derfler, Benjamin Höfinger, Christina Weissgram aus Münichreith, Bernadette Wallenböck aus Weiten sowie Alexandra Nothnagl aus Spitz/Donau.



unsere Schweizer-Schokolade-Mädls



in Las Vegas in Spiellaune: Bettina Auferbauer und Nadine Kreutner



beim Snackautomaten: Hanna Höfinger und Lukas Derfler



Sonja Auferbauer und Laura Mayer beim Tennisspiel

Camp-Rucksack

Ab heuer gibt es einen Raxendorfer Kindercamp-Rucksack. Der froschgrüne Rucksack mit Logo und Namen des Kindes kann bei Bettina Kirchberger unter 0676-4118804 bestellt werden. Der Preis pro Rucksack inkl. Druck beträgt € 15,-.

Stoanifreunde Raxendorf

In den letzten neun Jahren waren die Raxendorfer beim Stoaniwandertag zahlreich vertreten. Der erste Ausflug führte im Jahr 2002 nach Graden in der Steiermark. Die Idee, auch an den Wandertagen teilzunehmen, kam damals von Josef Fertl, der auch alle Ausflüge organisierte. Von Anfang an waren Jung und Alt davon begeistert und der Bus war fast immer bis zum letzten Platz besetzt. Für musikalische Umrahmung bei den Frühstückspausen sorgten Hermann Gruber und Josef Fertl mit der Harmonika, der Gitarre und volkstümlichen Liedern zum Mitsingen und Mitschunkeln.



Die verantwortungsvollste Aufgabe bei allen Wandertagen hatte Anton Höfinger, der alle wanderlustigen Raxendorfer zuverlässig chauffierte.

Die Begeisterung an dem Stoaniwandertag war so groß, dass im Jahr 2006 der Wandertag in Zeining stattfand. Organisiert wurde dieser vom USV Raxendorf, wobei auch viele freiwillige Helfer aus den Nachbarortschaften fleißig anpackten und das Event gut über die Bühne brachten.

Ende Juli 2011 veranstalteten die Stoanis das Abschiedskonzert in Schöffern, bei dem die Hilfe aller Stoanifanclubs gefragt war. Auch die Stoanifreunde Raxendorf unterstützten die Veranstaltung.

Anerkennung für die Organisation der Ausflüge wurde Josef Fertl eine von den Stoanis unterschriebene Urkunde und das Buch „Die Stoani-Saga“ überreicht. Anton Höfinger und Hermann Gruber erhielten für die tatkräftige Unterstützung eine Flasche „Stoani-Wein“.



v.l.n.r.: Hermann Gruber, Josef Fertl, Anton Höfinger, Johannes Höfinger



Abschlusskonzert in Schöffern:

1. Reihe: Die Stoakokler
2. Reihe (v.l.n.r.): Josef Fertl, Traude Preleuthner, Elfriede Höfinger, Martha Auferbauer, Bgm. Johannes Höfinger und Franz Auferbauer

Am 3. September 2011 fand der allerletzte Stoaniwandertag in Fernitz in der Steiermark statt. Als



v.l.n.r.: Margit Strauß, Kathrin Auferbauer, Andrea Strauß, Gerald Göls, Andrea Auferbauer, Florian Höfinger, Renate Hametner, Mario Fertl

Emmi macht Dich schlau

Auflösung Frage Seite 8



Hier die Reihung der Familiennamen nach Häufigkeit:

1229 Einwohner Stand August 2011 (Haupt- und Zweitwohnsitzer)

Platz	Familiename	Anzahl
1	Stadler	44
2	Fertl	37
3	Auferbauer	35
4	Aigner	27
5	Höfingler	26
6	Gruber	22
7	Kranzer	20
8	Zainzinger	20
9	Raidl	18
10	Derfler	16
11	Maurer	16
12	Gressl	15
13	Mosgöller	15
14	Nachförg	15
15	Sponseiler	15

Und was war dein Tipp?

Bildrätsel mit 5 Fehler





Ärztendienst Oktober 2011 bis Dezember 2011

Oktober 2011

15./16.	Dr. BUCHEGGER Brigitte.....	Pöggstall.....	02758/2850
22./23.	Dr. WURZER Franz	Pöggstall.....	02758/2218
26.	Dr. MITTERMAIER Helmut.....	Raxendorf	02758/7373
29./30.	Dr. FAKHOURI Alexander.....	Weiten	02758/8383

November 2011

01.	Dr. FAKHOURI Alexander.....	Weiten	02758/8383
05./06.	Dr. WURZER Franz	Pöggstall.....	02758/2218
12./13.	Dr. MITTERMAIER Helmut.....	Raxendorf	02758/7373
19./20.	Dr. BUCHEGGER Brigitte.....	Pöggstall.....	02758/2850
26./27.	Dr. WURZER Franz	Pöggstall.....	02758/2218

Dezember 2011

03./04.	Dr. FAKHOURI Alexander.....	Weiten	02758/8383
8.	Dr. WURZER Franz	Pöggstall.....	02758/2218
10./11.	Dr. MITTERMAIER Helmut.....	Raxendorf	02758/7373
17./18.	Dr. WURZER Franz	Pöggstall	02758/2218
24.	Dr. BUCHEGGER Brigitte.....	Pöggstall.....	02758/2850
25.	Dr. BUCHEGGER Brigitte.....	Pöggstall.....	02758/2850
26.	Dr. FAKHOURI Alexander.....	Weiten	02758/8383
31.	Dr. FAKHOURI Alexander.....	Weiten	02758/8383

im Internet abrufbar unter: <http://cms.arztnoe.at/cms/ziel/100980/DE>



Zahnärztenotdienst Oktober 2011 bis Dezember 2011

Oktober 2011

15./16..	Dr. Sommer Helmuth	St. Pölten.....	02742/354344
22./23.	Dr. Steininger Ingeborg	Ybbs	07412/52222
26.	Dr. Müller Ingrid.....	Ybbs	07412/52461
29./30.	Dr. Klinger Barbara.....	Petzenkirchen	07416/54307

November 2011

01.	Dr. Schmid Andrea	Prinzersdorf	02749/2218
05./06.	Dr. Schwägerl-Türschenreuth Xenia	Zwettl.....	02822/52968
12./13.	Dr. Kleinberger Julian	Pöchlarn.....	02757/2604
19./20.	Dr. Höllnerer Friedrich	Krems.....	02732/84307-0
26./27.	Dr. med.dent.Fugger Georg	Krems.....	02732/83344

Dezember 2011

03./04.	Dr. Albrecht Brigitte	Melk.....	02752/51145
08.	DDr. Kolenz Fritz Viktor	Ottenschlag.....	02872/7400
10./11.	Dr. Beyrer Stephan.....	Krems.....	02732/82675
17./18.	Dr. Höbarth-Haydn Michaela	Neumarkt/Ybbs.....	07412/58985
24./25./26	Dr. Stanek Walter.....	St. Pölten.....	02742/353367
31.	Zahnarzt Muschik Alfred	St. Pölten.....	02742/353160

im Internet abrufbar unter: <http://noezz.at/kammer/aktuellenotdienste.htm>